

Presseverteiler

Brückenstr. 10
54439 Saarburg
Telefon 06581 9155-0
Telefax 06581 9155-50
pisaarburg@polizei.rlp.de
www.polizei.rlp.de

07. März 2023

Unser Zeichen

Az 21 011

Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail

Harald Lahr, EPHK

Telefon / Fax

06581 9155-20

06581 9155-49

Pressemitteilung

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022 der Polizeiinspektion Saarburg und Polizeiwache Konz "Die Bürger sind unser Partner- gemeinsam sind wir erfolgreich!"

Seinen ausdrücklichen Dank an die Bürgerinnen und Bürger des Dienstbezirkes stellt der Leiter der PI Saarburg, Herr Harald Lahr der Vorstellung der PKS vorweg.

„Durch Ihr Mitwirken und die getätigten Hinweise wurde die Aufklärung vieler Straftaten erst ermöglicht oder unterstützt. Dafür möchte ich unserer Bevölkerung ausdrücklich danken.

Die am 14.02. veröffentlichten Unfallzahlen und die nun vorgelegte PKS sind zugleich auch Nachweise der überaus engagierten und professionellen Arbeit der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der PI Saarburg und der Polizeiwache Konz, welchen ich dafür meine Anerkennung ausspreche.“

2.217 Straftaten wurden 2022 im Bereich der Polizeiinspektion Saarburg, inklusive Polizeiwache Konz erfasst. Im Jahresvergleich ein Anstieg um 133 Fälle (6,4 %). Von diesen Delikten konnten 1.368 Fälle aufgeklärt werden.

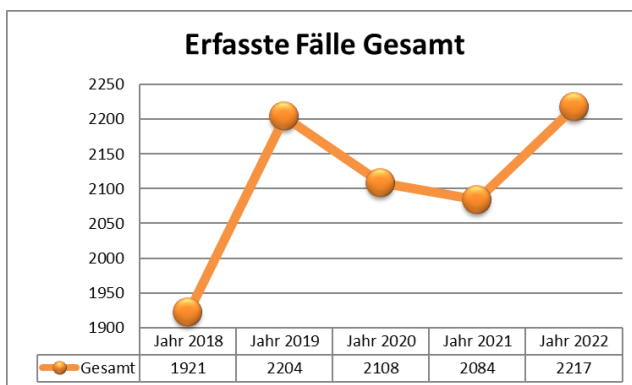
Die Aufklärungsquote betrug 61,7 %.

Wesentliche Erkenntnisse aus der PKS 2022 im Fünf- Jahresvergleich:

- **Rohheitsdelikte erreicht 5 Jahres Höchstwert**
„Statistisch ist nahezu jede 4. Körperverletzung in Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen zu setzen“
- **Diebstähle**
Nach einem 5-Jahres-Tief im Jahr 2021 ist im Jahr 2022 wieder eine leichte Zunahme der Diebstahlsdelikte zu verzeichnen.
- **Wohnungseinbruchdiebstähle**
Tiefststand der Fallzahlen
- **Vermögens- und Fälschungsdelikte statistisch gleichbleibend, jedoch:**
„Unglaubliche Geschichten- Kaufen Sie nicht alles ab!“

Betrachtung der Fallzahlen der zurückliegenden 5 Jahre

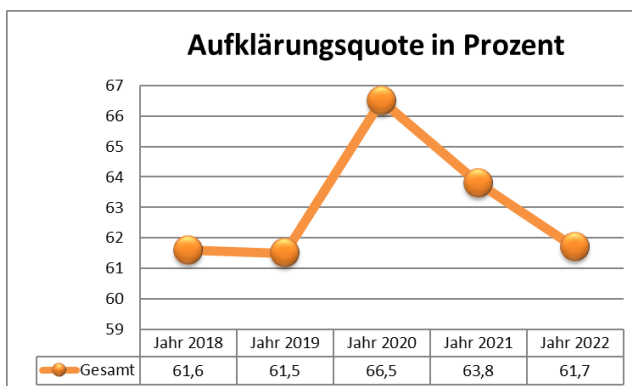
Straftaten	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung
Gesamt	1.921	2204	2.108	2.084	2.217	+133 (+6,4 %)
Aufklärungsquote (in Prozent)	61,6	61,5	66,5	63,8	61,7	
Straftaten gg das Leben	2	2	1	1	2	+1 (+100 %)
Straftaten gg sex. Selbstbestimmung	37	34	29	34	49	+15 (44,1 %)
Rohheitsdelikte	333	344	377	351	423	+72 (+20,5 %)
Einfacher Diebstahl	404	445	337	303	350	+47 (+15,5 %)
Schwerer Diebstahl	176	168	148	131	151	+20 (+15,3 %)
Vermögensdelikte	303	421	355	357	342	-15 (-4,2 %)
Sonstige Straftatbestände	501	586	582	653	678	+25 (+3,83 %)
Strafrechtliche Nebengesetze	165	204	279	254	222	-32 (-12,6 %)



Mit 2.217 Straftaten im Jahr 2022 wurden im Vergleich zum Jahr 2021 insgesamt 133 Taten mehr erfasst

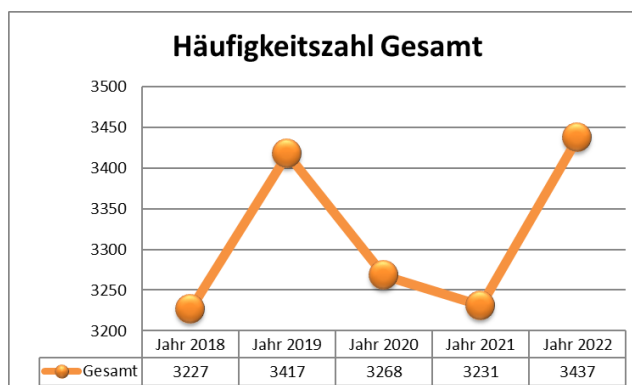
Die Anzahl der im Bereich der Polizeiinspektion Saarburg erfassten Straftaten lag 6,38 % über dem Wert des Vorjahres.

Aufklärungsquote



Die Aufklärungsquote ist auf 61,7 % im Jahr 2022 gesunken.

Häufigkeitszahl der Fallzahlen weiter im niedrigen Bereich

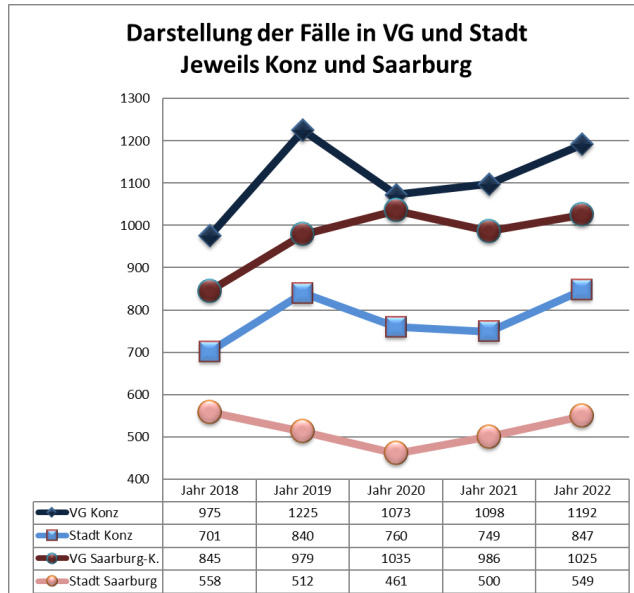


Die Häufigkeitszahl errechnet sich aus dem Verhältnis der im Dienstbezirk lebenden Einwohner zu den erfassten Straftaten auf 100.000 Einwohner.

Mit dem Faktor 3437 hat sie einen Höchststand erreicht. Das Risiko Opfer einer Straftat zu werden, liegt weiter unter der landes- und präsidial errechneten Wahrscheinlichkeit.

Örtliche Betrachtung

Eine Betrachtung der beiden Städte Konz und Saarburg zeigt, dass die Kriminalitätsbelastung jeweils höher ist, als in den übrigen Orten der Verbandsgemeinden.



In der Stadt Konz wurden im Jahr 2022 insgesamt 847 Fälle erfasst.

71,1 % aller erfassten Straftaten in der Verbandsgemeinde Konz ereigneten sich damit in der Stadt Konz.

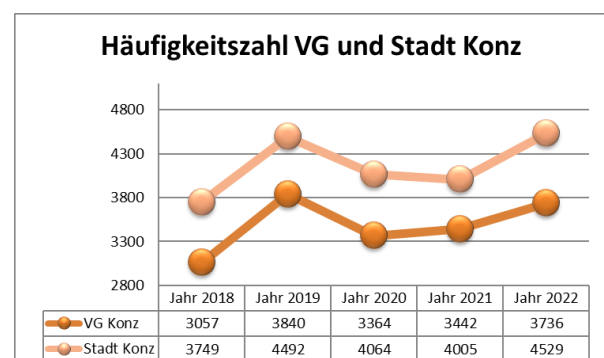
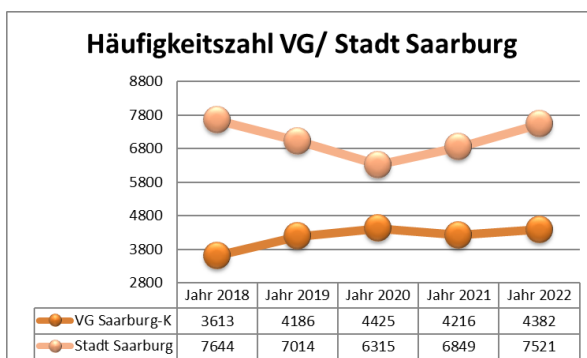
In der Stadt Saarburg wurden im Jahr 2022 insgesamt 549 Fälle erfasst.

53,6 % aller erfasster Straftaten in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell ereigneten sich damit in der Stadt Saarburg.

Daraus ergeben sich die dargestellten Häufigkeitszahlen.

Während die für die Stadt Konz für das Jahr 2022 errechnete Häufigkeitsziffer bei 4.529 liegt, beträgt der Faktor für die Stadt Saarburg 7.521.

Damit ist z.B. die Wahrscheinlichkeit in Saarburg Opfer einer Straftat zu werden höher als in der Stadt Konz.



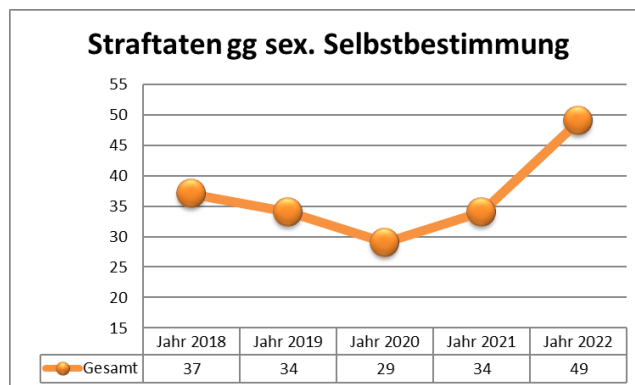
Betrachtung der Straftatenobergruppen

Straftatenobergruppen	2020	2021	2022	Veränderung	AQ
Straftaten gegen das Leben	1	1	2	+1 (+100 %)	100 %
Straftaten gegen sex. Selbstbestimmung	29	34	49	+15 (44,1 %)	95,9 %
Rohheitsdelikte	377	351	423	+72 (+20,5 %)	92,7 %
Einfacher Diebstahl	337	303	350	+47 (+15,5 %)	37,1 %
Schwerer Diebstahl	148	131	151	+20 (+15,3 %)	11,3 %
Vermögensdelikte	355	357	342	-15 (-4,2 %)	62,9 %
Sonstige Straftatbestände	582	653	678	+25 (+3,83 %)	53,8 %
Strafrechtliche Nebengesetze	279	254	222	-32 (-12,6 %)	90,1 %

Straftaten gegen das Leben

Die Fälle wurden in 2022 statistisch erfasst und wurden durch Fachkommissariate der Kriminaldirektion Trier (KD) bearbeitet.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

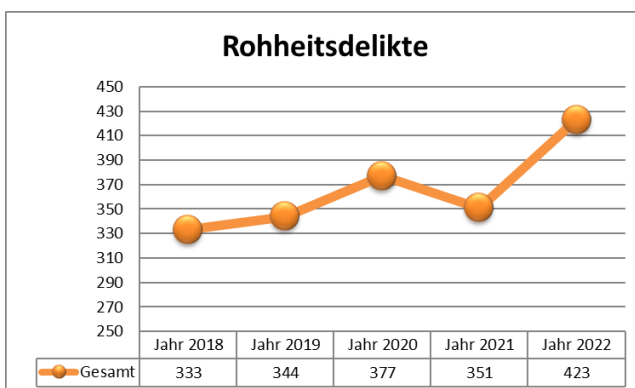


Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist in 2022 gestiegen.

Diese werden überwiegend durch das Fachkommissariat der KD Trier bearbeitet.

Rohheitsdelikte auf Fünf- Jahres Hoch gestiegen

Der Wert ist um 72 Fälle auf 423 Fälle gestiegen und hat damit einen Höchstwert erreicht.



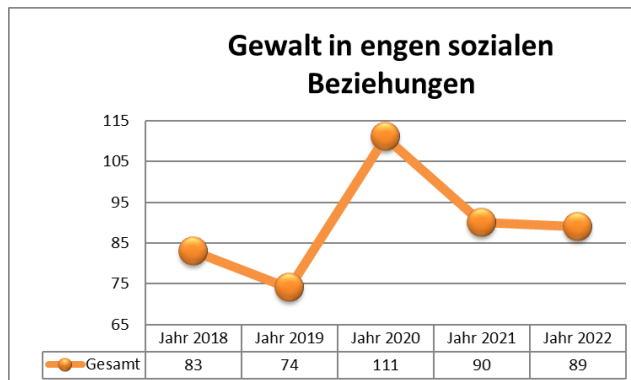
Zu den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählen neben den Raubdelikten, Nötigungen, Bedrohungen, etc. vor allem Körperverletzungsdelikte.

274 Körperverletzungsdelikte bildeten den Großteil der Rohheitsdelikte, davon waren 56 Fälle sogenannte gefährliche Körperverletzungen.

Die Zahl der Bedrohungen stieg von 51 in 2021 auf 90 Fälle, dies dürfte unmittelbar auf eine Veränderung des Tatbestand zurückzuführen sein.
42 Fälle der Nötigung wurden in diesem Deliktsfeld erfasst und bearbeitet.
Die Aufklärungsquote in diesem Bereich beträgt 92,7 %.

Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB) ist keine private Angelegenheit.



GesB ist dadurch gekennzeichnet, dass sich die Beteiligten kennen und oftmals eine Lebensgemeinschaft, d.h. eine enge Beziehung begründet haben. Anders als bei anderen Gewaltdelikten, bei denen die konkrete Situation bzw. die individuelle Lebenssituation des Täters gewaltauslösend wirken können, entwickelt sich hier die Gewalt aus der Beziehung heraus. Sie ist oftmals in

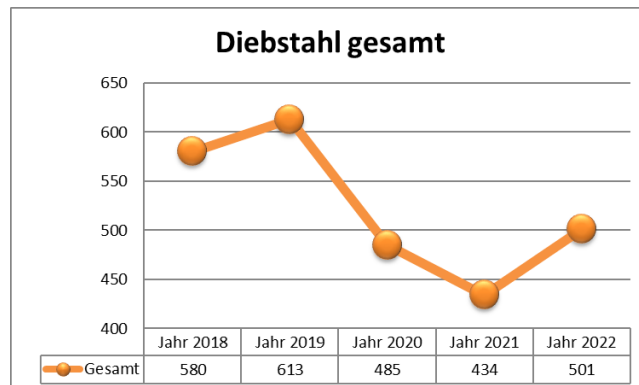
einem langjährigen Prozess regelmäßiges Mittel der Konfliktlösung.

2022 wurden insgesamt 89 Fälle bearbeitet, die nur in der Zusammenarbeit mit der Interventionsstelle, der Staatsanwaltschaft und den Jugendämtern wirkungsvoll und nachhaltig für alle Betroffenen gelöst werden können.

Bei der überwiegenden Zahl der diesem Bereich zuzurechnenden Straftaten handelt es sich um Körperverletzungen (65 Fälle bei GesB- 274 KV gesamt).

Setzt man dies in Relation zu allen angezeigten Körperverletzungen lässt sich erkennen, dass 23,7 % der Körperverletzungen im Zusammenhang mit GesB stehen.

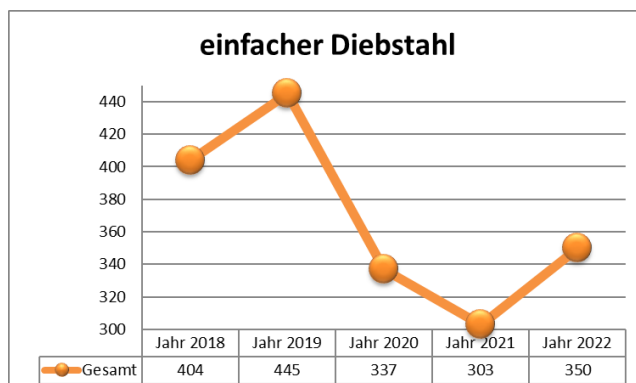
Diebstahlsdelikte



Der Rückgang der Diebstahlsdelikte (insgesamt) hat sich entgegengesetzt.

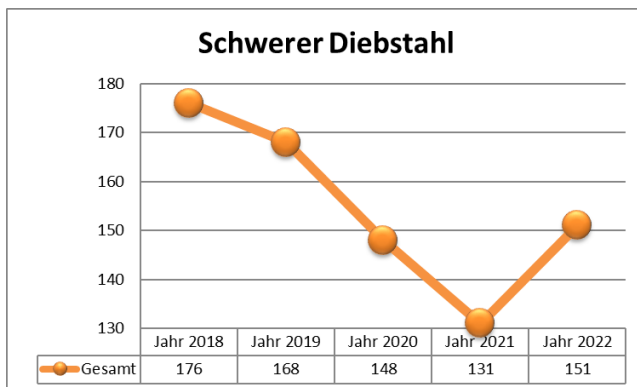
Der Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 22,6%.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände



Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände hat sich der deutliche Rückgang der Vorjahre umgekehrt (Zunahme um 15,5 %).

Tiefststand bei schweren Diebstählen

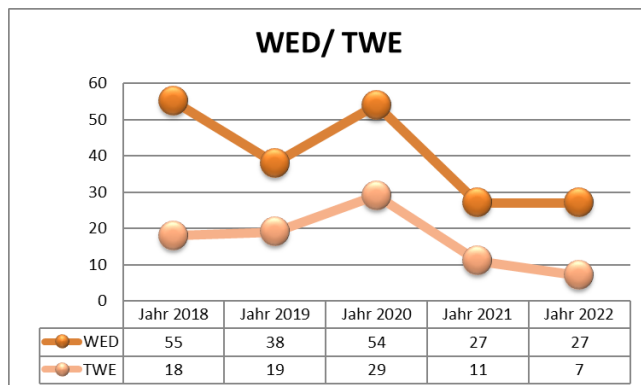


Nach einem Höchststand in 2015 mit 265 Fällen sanken in den vergangenen Jahren die Fallzahlen.

Im Jahr 2022 ist gegenüber den Vorjahren wieder ein Anstieg um 20 Fälle bzw. 15,2 % zu verzeichnen.

Wohnungseinbruchdiebstähle

Zu der Straftatenobergruppe Schwerer Diebstahl gehören auch die Wohnungseinbruchdiebstähle.



Die Wohnungseinbruchdiebstähle (WED), denen im Hinblick auf die Sensibilität der Bevölkerung im Zusammenhang mit diesem Kriminalitätsphänomen eine besondere Aufmerksamkeit gilt, sind im Bereich der Polizeiinspektion geblieben.

7 dieser Straftaten haben sich tagsüber ereignet und tragen daher

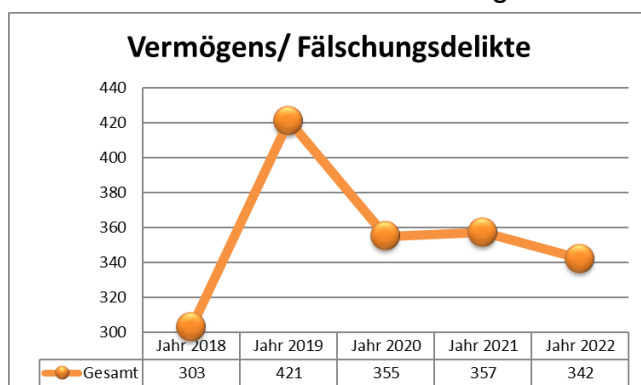
die Bezeichnung Tageswohnungseinbruch (TWE).

Von den dargestellten Fallzahlen handelt es sich in einigen Fällen um Versuche (WED: 55,6 %, TWE: 28,6 %), die Vollendung des Einbruchs scheiterte.

Mit 18,5 % Aufklärungsquote bei den Wohnungseinbrüchen liegt diese unter der Quote anderer Delikte.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Fallzahlen sind leicht rückläufig.



Zu den Vermögensdelikten gehören Betrugsstraftaten (268 in 22/ 276 in 21), sowie Unterschlagungen (42) und Urkundenfälschungen (26).

Die Zahl der örtlichen Geschädigten der Betrugsstraftaten ist deutlich höher. Ein großer Teil dieser Straftaten, wurde mit dem Tatmittel Internet begangen. Als Tatort gilt

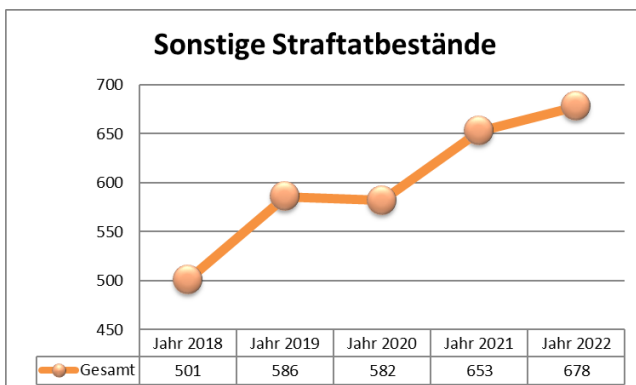
grundsätzlich die Gemeinde, in welcher der Tatverdächtige gehandelt hat. Der dargestellte Wert ist von daher deutlich niedriger, als die tatsächlich bei hiesiger Dienststelle angezeigten Betrugsstraftaten.

Armin Görge, stellvertretender Leiter der PI Saarburg:

„Kaufen Sie Anbietern nicht alles ab! Seien Sie sich stets der möglichen Risiken bewusst und nicht zu "blauäugig". Im Internet gibt es zwar Schnäppchen, doch sollten Sie bei allzu großzügigen Offerten ein gesundes Misstrauen an den Tag legen. Auch im Internet hat meist niemand etwas zu verschenken!“

Sonstige Straftatbestände

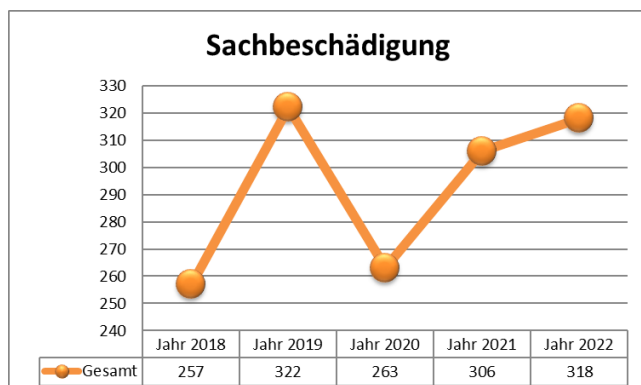
Hier wurde ein Fünf- Jahres- Höchststand erreicht.



Unter diesen Delikten sind 149 Fälle der Beleidigung und 52 Fälle Hausfriedensbruch aufgeführt.

Hinzu kommen 38 Fälle der Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (20 in 2021), 7 Fälle der Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (6 in 21).

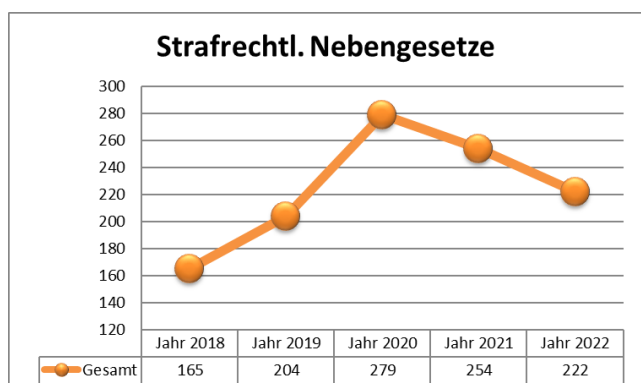
19 Fälle wurden wegen Widerstandes gegen und tätlichen Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen erfasst (9 in 2021).



Bei einer großen Anzahl der sonstigen Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch handelt es sich um Sachbeschädigungen.

118 Sachbeschädigungen fanden auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen statt.

Straftaten gegen Strafrechtliche Nebengesetze



Die Zahl der Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze ist nach dem Höchststand im Jahr 2020 weiter gesunken.

Darunter: 6 Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen (u.a. 4 KunstUrhG), 10 Gewaltschutzgesetz und 30 Verstöße Waffengesetz.

Zu den strafrechtlichen Nebengesetzen gehört auch das Betäubungsmittelgesetz. Hier ist nach dem Anstieg der Fallzahlen von 80 (2018) zum Höchstwert auf 210 in 2020 ein erneuter Rückgang (166 in 2021) auf 127 Fälle in 2022 festzustellen.

Tatverdächtige

Im Bereich der Polizeiinspektion Saarburg wurden im zurückliegenden Jahr insgesamt 1.095 Tatverdächtige ermittelt.

833 (76,1%) der Tatverdächtigen waren Männer, 262 (23,9%) der Tatverdächtigen waren Frauen.

Bei dem Blick auf die Alterstruktur der ermittelten Tatverdächtigen sind Veränderungen festzustellen. Waren im Jahr 2019 noch 27,1 % der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre, sank der Anteil in 2022 auf 21,6 %.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 34,2 % (2021: 29,6 %).

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

- Im Original gezeichnet -

Harald Lahr
Erster Polizeihauptkommissar